

# GLEICHBERECHTIGUNG: JEDE KÖCHIN KANN DEN STAAT REGIEREN? Nicht im Kapitalismus!

**März 2009** – Kriege, Männergewalt, Vergewaltigung, Krise, Ausbeutung, Arbeitshetze, Erwerbslosigkeit, Verarmung, Hunger, Not, Kinderelend: das hat das kapitalistische System weltweit werktätigen Frauen zu bieten.

Milliarden unterdrückter Frauen, Arbeiterinnen, Angestellte, Bäuerinnen, im Haushalt und für die Kindererziehung Arbeitende, sehnen sich nach einer anderen Gesellschaft!

**Kriege** – im Irak, in Afghanistan, , in Palästina, in Kurdistan, in Sri Lanka, in Kashmir, auf den Philippinen, im Kongo, im Sudan, im Tschad, in Somalia, in Äthiopien, in Kolumbien, in Mexiko, .... Das ist Frauenalltag 2009. In diesen Kriegen sind die Frauen grausamster Unterdrückung und Verfolgung ausgesetzt. Es sind Kriege der imperialen Großmächte um Rohstoffe, Transportwege, Drogenkartelle, es sind Kriege gegen das nationale Selbstbestimmungsrecht, es sind Kriege gegen Befreiungskämpfe der unterdrückten Völker. Es geht um Weltherrschaft und um Machterhalt der patriarchalen imperialistischen Weltordnung.

**Ausbeutung** – In diesem Weltsystem stehen die unterdrückten Frauen auf der Hierarchie ganz unten, trotz allem Propagandagedöns von der angeblichen Gleichberechtigung! Auf den Schultern von Frauen lasten weltweit die Bürde der Familienversorgung, des Überlebens ihrer Kinder! Frauen bekommen, wenn überhaupt die schlechtesten, unterbezahltesten Jobs. Sie sind erniedrigendsten Arbeitsbedingungen ausgesetzt. Sie werden zu Zwangsprostitution und faktischer Sklavenarbeit gezwungen. Das ist so verschärft in den abhängigen Ländern, wo es um das bloße Überleben geht. Es ist aber auch so in imperialistischen Metropolen, wo Erwerbslosigkeit, Verarmung, prekäre Jobs besonders von Frauen zunehmen.

**Rechtlosigkeit** – Frauen sind gesetzlich nicht gleichgestellt. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit ist nur Phrase. 2009 erhalten Frauen z.B. in der BRD „pro Arbeitsstunde durchschnittlich 23 Prozent weniger Geld“ als Männer. Die Spitzen in Banken und Großkonzernen sind nach wie vor Herrenclubs. In den Parlamenten und Regierungen, sind Frauen und ihre Interessen,

die Hälfte der Gesellschaft völlig unterrepräsentiert. In der BRD (trotz einer Bundeskanzlerin Merkel) genauso wie in den USA, in Russland ebenso wie in China. Das entspricht nach wie vor der tatsächlichen Lage der werktätigen Frauen in der Gesellschaft. Mann und Geld regiert die Welt! Nun ist unser Ziel sicher nicht „Frau ran an die Fressnäpfe“ des Kapitals.

**Befreiung** – Wir kämpfen für eine befreite Frau in einer sozialistischen Gesellschaft... die die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen, die Unterdrückung des weiblichen durch das männliche Geschlecht aufhebt. Erst wenn die werktätigen Frauen in allen Bereichen der Gesellschaft, der Produktion, der Politik und der Kultur prozentual und von der Position her auf gleicher Augenhöhe mit dem Mann tätig sind, kann von einer wirklichen Gleichberechtigung der Frau die Rede sein. Voraussetzung dafür ist die Vergesellschaftung von Hausarbeit und Kindererziehung.

Die Losung der sozialistischen Oktoberrevolution in Russland 1917: **„Jede Köchin soll den Staat regieren“** (Lenin) kann nur dann Wirklichkeit werden, wenn wir Frauen den Kampf um unsere Rechte verbinden mit dem Befreiungskampf aller Unterdrückten. Es gilt heute mehr denn je die Systemfrage zu stellen: **Sozialismus oder Untergang in der Barbarei!**

**Frauenbefreiung fordert  
Revolution –  
alles andere ist Illusion!**



8. März 2009

## TROTZ ALLEDDEM!

Kontakt: Postfach 48, 73550 Waldstetten  
<https://www.trotzalledem.tk>  
mail: [trotz.alledem@gmx.net](mailto:trotz.alledem@gmx.net)  
V.i.S.d.P.: H. König, Kafkastrasse 56, 50829 Köln